

cula. Von dieser fehlen also nur ganz wenige Worte, und sonst nichts von dieser ganzen Literatur.

Ueber die Abfassungszeit des Gedichtes des Rangerius hat Overmann nach einzelnen Bemerkungen und Noten von Sackur und nach dessen Zusammenstellung im Vorwort zu seiner Ausgabe ausgeführt¹, dass Rangerius jedenfalls nicht vor 1094 und bestimmt vor 1099 geschrieben hat, zu Lebzeiten Urbans II., Wiberts von Ravenna und in der Zeit von 1094 — 1097, als Heinrich IV. ohne Heer, ohne Mittel und machtlos im östlichsten Winkel von Oberitalien sass. Das ist in der Tat ganz richtig, nur hat Sackur eine Angabe des Gedichtes ganz übersehen, die es noch viel bestimmter und innerhalb engerer Grenzen zu datieren gestattet als es die von ihm hervorgehobenen, z. T. etwas indirekten Anhaltspunkte tun. Rangerius sagt Vers 6971 — 6974 anlässlich der Anwesenheit des Bischofs Gotfried von Maguelonne bei den Beisetzungsfeierlichkeiten für Anselm: *'Urbs antiqua quidem (Maguelonne), sed bellis attenuata | At nunc magnificis urbibus edicior | Sic illam clara patris illustrante corona | De cuius radio Francia tota nitet'*. Der Vater, von dessen lichtspendender *'corona'* gegenwärtig ganz Frankreich erleuchtet ist, ist Urban II., der sich vom Juni 1095 bis August 1096 in Frankreich aufgehalten hat. Durch ihn soll die *'urbs antiqua Maguelonne'* über andere Städte hervorgehoben worden sein, in der Tat ist Urban II. am 28. Juni 1096 nach Maguelonne gekommen und hat daselbst die Kathedrale geweiht². Diese letzten Teile des Gedichtes sind also nach dem 28. Juni 1096, das Ganze ist, so kann man ziemlich genau sagen, in den Jahren 1095/96 oder nur im Jahre 1096 geschrieben worden³.

Es ist unbekannt, wann Rangerius Bischof von Lucca geworden ist, da könnte nach einer früher aufgestellten Ansicht die neugewonnene Datierung seines Gedichtes nun auch einen neuen Anhaltspunkt für den Beginn seines Bistums ergeben. Overmann meinte nämlich, aus Vers 2

1) N. Archiv 21, 406. 2) Jaffé, Regesta editio 2, t. I, p. 688.

3) Im Anschluss an diese Stelle nennt Rangerius Vers 6975 — 6978 den Bischof Benedikt von Modena und sagt, er wolle dessen spätere unglücklichen Erlebnisse nicht verzeichnen, da jener sie damals (1096) doch noch nicht gewusst habe. Welches diese unglücklichen Erlebnisse gewesen sind und wann sie sich ereignet haben, ist aber nicht bekannt, und so kann diese Andeutung zur genaueren Datierung des Gedichtes nicht weiter verhelfen. Ueber Benedikt von Modena vgl. G. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 184.